Nro. 36.



Dienstag den 4. Mai 1802.

Böhmen.

Bei Kleinprzilep, berauner Kreises, hat sich unlängst eine der seltensten Naturerscheinungen ereignet. Gegen Abend, kaum einige Minuten, nachdem der Steiger mit dem Bergschreiber und einigen Bergknappen die Bergschacht ausgefahren hatten, stieg, ungefähr 1000 Schritte von der letzten Hütte des Dorfes Kleinprzilep, auf der Ebene, unter der die dasigen Steinkohlenbergwerke von 90 bis 100 Klafter fortlaufen, unter ausserordentlichem Krachen ein schwarzer, schweflicht salpetrischer Dampf aus der Erde. Nach einer kleinen Viertelstunde brach von beiden Seiten dieser Fläche des Berges aus den Schachten der Steinkohlenbergwerke, die ungefähr 6 Bergslachter und darüber tief sind, mit schrecklichem Brausen eine ausserordentliche Flamme aus, deren schwefliche Bestandtheile ein unaufhörliches Blitzen verursachten, bis nach Verlauf von 3 3/4 Stunden, während welchen ein Auswurf glühender Steine unausgesetzt in der Luft spielte, eine einstürzende Bergschacht dem furchtbarerhabenen Naturschauspiele und der Angst der für ihr Leben und Eigenthum zitternden Bewohner des Dorfes ein Ende machte. Das Berggericht zu Przibram hat bereits die Anstalt getroffen, durch Umgraben des ganzen Berges, dem Weitergreifen des unter-

ir-

251.

irdischen Glimmens der Steinkohlen in die angränzenden Bergstollen vorzubeugen.

Paris vom 16. April.

Unsere Regierung hat nunmehr die neuen aus St. Domingo eingegangenen Depeschen bekannt gemacht. Es erhellt aus denselben, daß verschiedene blutige und hartnäckige Gefechte vorgefallen sind, die zwar auch für unsere Truppen sehr mörderisch gewesen, in welchen sie aber, wie gewöhnlich, ohnerachtet des äussern schwierigen Terrains, am Ende gesiegt haben. Toussaint selbst ward in einer heftigen Akzion geschlagen und hat sich weiter in das Innere des Landes zurückgezogen. Sein Rückzug und der Rückzug der Generals unter ihm waren mit Verwüstungen, mit Mord und Brand bezeichnet. Viele der blühendsten Oerter wurden in Asche gelegt und St. Domingo bot in manchen Gegenden einen traurigen Schauplatz von Schutthaufen und Ruinen dar. Verschiedene Anhänger Toussaints haben sich übrigens ergeben und man sah auch dem baldigen völligen Untergange dieses schwarzen Generals entgegen. Folgendes sind die bekannt gemachten Depeschen:

Schreiben des Generals Leclerc an den Marineminister; aus dem Hauptquartier zu Gros=Morne vom 8. Ventose (27. Februar.)

Bürger Minister!

„Wie ich schon die Ehre gehabt, Ihnen anzuzeigen, habe ich den Feldzug am 17ten Februar eröffnet. An diesem Tage rückten die Divisionen der Generals Desfourneaux, Hardy und Rochambeau, nebst einem kleinen aus den Garnisonen vom Cap ꝛc formirten Korps, nach ihren verschiedenen Bestimmungen vor. Diese Divisionen haben Gefechte zu bestehen gehabt, die wegen des Terrains sehr unangenehm waren, weil sich die Rebellen in den unzugänglichen Gebüschen und Gehölzen längs den Thälern versteckten, und wenn sie zurückgetrieben waren, eine sichere Zuflucht in den Felsengebürgen hatten. Indeß haben die Kolonnen die verschiedenen Poszizionen eingenommen, die ich einzunehmen befohlen hatte. Die gedachten 3 Divisionen haben den Feind allenthalben mit der größten Heftigkeit zurückgetrieben. Man muß das Land gesehen haben, um sich einen Begriff von den Schwierigkeiten zu machen, die man daselbst bei jedem Schritt antrift. Ich habe in den Alpengebürgen nichts gesehen, was mit diesen verglichen werden könnte.“

„Am 19ten Februar hat die Division Desfourneaux zu Plaisance ohne Hinderniß Poszizion genommen. In diesem Kanton kommandirte ein braver Mann, Namens Dumesnil, der dem General Desfourneaux mit 200 Mann Kavallerie und 300 Mann Infanterie entgegen kam und den Muth hatte, dies Land zu erhalten, obgleich er von Toussaint den Befehl bekommen hatte, alles in Brand zu stecken.“

„Die Division Hardy nahm ihre Poszizion zu Marmelade. Vorher be-

mächtigte sie sich des Morne zu Bois-pin, welches die furchtbarste Posizion ist, die ich angetroffen, so lange ich im Felde gedient habe. La Marmelade ward mit dem Bajonnet genommen, obgleich dieser Posten von dem General Christoph selbst vertheidigt wurde, der 1200 Mann Linientruppen und eben so viele Pflanzer bei sich hatte. Vom General Rochambeau ward Marez-a-la-Roche, welches verschanzt, von 400 Mann und von Artillerie vertheidigt war, ohne einen Flintenschuß genommen."

„Ich wußte, daß der Feind die Absicht hatte, den Kanton d'Ennery und Gonaives zu vertheidigen. Der feindliche General Maurepas stand mit 2000 Mann Linientruppen und 2000 Pflanzern, zwei Stunden von Port de Paix in einem Defilee verschanzt. Ich wünschte sehr, dieses Korps aufzureiben, welches einigen Vortheil über den General Humbert gehabt hatte. Ich hatte den General Debelle mit einer Division und auch den General Boudet abgeschickt, um dem Feinde den Rückzug abzuschneiden, den ich zu Gonaives zu schlagen hoffte; allein beide Divisionen konnten mir bei dieser Operazion von keinem Nutzen seyn."

„General Debelle, der wegen widrigen Winde erst am 19ten Februar, anstatt am 18ten, zu Port-de-Paix landete, brach am 20ten zum Angriff des Generals Maurepas auf; allein ein schrecklicher Regen verhinderte die Kolonne, welche den Feind tourniren sollte, zur rechten Zeit anzukommen; die Kolonnen, welche in der Fronte die Posizion angriffen, kamen von Strapazen erschöpft an und konnten sie nicht einnehmen. Diejenige Kolonne, welche die Posizion des Feindes tourniren sollte, brachte 24 Stunden auf ihrem Marsche zu, indem sie durch die Gewässer und schlechten Wege aufgehalten worden war. Sie ward von der gesammten Macht des vereinigten Feindes angegriffen und bewerkstelligte indeß in guter Ordnung ihren Rückzug."

„Als die Division Boudet nach la Croix des Bougnets vorrückte, steckten die Rebellen dasselbige in Brand. Der feindliche General Dessalines begab sich mittelst eines schnellen Marsches nach Leogane. Ich hatte dem General Boudet befohlen, durch eine Fregatte von Leogane Besitz nehmen zu lassen; allein seine Macht konnte die Stadt nicht erhalten, welche Dessalines in Brand stecken ließ. Dessalines zog sich nach Jacmel. Von da sandte er eine Adresse an mich, die von allen Einwohnern der Gemeinde unterzeichnet war, worin diese Elenden ihre Zufriedenheit mit der wilden und barbarischen Regierung von Toussaint zu erkennen gaben. Nie sind mit solcher Leichtigkeit die Köpfe zu Konstantinopel gesprungen und nirgends sind die Stockschläge freigebiger vertheilt worden, als zu St. Domingo unter der Regierung Toussaints und seiner Anhänger."

(Die Fortsetzung folgt.)

Ii-

Intelligenzblatt zu Nro 36.

Avertissemente.

Nachricht
vom k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Am 12ten Juni l. J. wird bei dem westgalizischen k. k. Gubernium zu Krakau die Lieferung aller was immer Namen habenden Aerarial = Druck = und damit verbundenen Buchbinderarbeiten, mit Ausnahme der Normal = und lateinischen Schulbücher für das k. k. Gubernium, für das k. k. Appellazionsgericht, und die k. k. Landrechte zu Krakau und Lublin, für die Provinzialstaatsbuchhaltung, das Kammeralhauptzahlamt, für die Bankozettelkasse, für die Zoll = und Tabak = und Siegelgefällen = und für die Koscherfleischadministrazion, für die Staatsgüteradministrazion, Landesbaudirekzion, das Münzprobieramt, für das Fiskalamt, die Polizeidirekzion, das Generaltaxamt, und die Kriminalgerichte in Krakau, Lublin und Sandomir, endlich für sämmtliche Kreisämter und die olkuscher Bezirksdirekzion, auf drei Jahre vom 1ten Dezember 1802 an, bis letzten November 1805 an denjenigen verpachtet werden, welcher diese Arbeiten in den wohlfeilsten Preisen zu liefern sich herbeilassen wird.

Die Ausrufspreise sind:

1. Im Falle die Aemter und Stellen das Papier selbst vorlegen,
a) auf ordinären Druckpapier der Riß zu 2 fl. 30 kr.
b) auf Schreibpapier der Riß zu 3 fl.
c) auf Medianschreibpapier der Riß zu 4 fl.
d) auf Regalschreibpapier der Riß zu 7 fl.
e) auf Superregalschreibpapier der Riß zu 12 fl.
f) auf Imperialschreibpapier der Riß zu 15 fl.

2. Im Fall aber der Lieferant das Papier selbst dazu giebt,
a) für einen Riß ordinär Druckpapier a 275 1/2 Quadratzoll 4 fl. 24 kr.
b) für den Riß ordinär Schreibpapier a 275 1/2 Quadratzoll 5 fl. 30 kr.
c) für den Riß Medianschreibpapier a 338 1/2 Quadratzoll 11 fl.
d) für den Riß Regalschreibpapier a 425 1/2 Quadratzoll 17 fl. 36 kr.
e) für den Riß Superregalschreibpapier a 476 3/8 Quadratzoll 23 fl. 6 kr.; Endlich
f) für den Riß Imperialschreibpapier a 584 1/2 Quadratzoll 28 fl. 36 kr.

Uibrigens wird jeder zur Versteigerung erscheinende Pachtlustige mit einem vor der Versteigerung im Baaren zu erlegenden Reugeld (Vadium) von 2000 fl. rh. als die zehn Perzent des jährlich beiläufigen Verdienstes zu versehen haben, welches denjenigen Lizitanten, die nicht den besten Anbot gemacht haben, gleich nach abgeschlossener Versteigerung zurückgestellt, demjenigen aber, welcher den besten Anbot gemacht hat, nach von der Landesstelle genehmigten Versteigerungsresultat, und bestättigten Kontrakt in die Summe der zu erlegenden Kauzion eingerechnet, oder nach erlegter Kauzion zurückgestellt werden, und im Gegentheil, wenn der Kontrahent von der ersteigerten Pachtung vor Abschluß des Kontrakts abstehen sollte, zu Handen des Aerariums verfallen würde.

Krakau am 26ten März 1802.

Vinzenz Anton Fest.

Von

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die zur Johann Slaskischen Konkursmasse gehörigen im konskier Kreise gelegenen, auf 56951 fl. rh. 43 1/2 kr. abgeschätzten Güter Warzyn durch öffentliche Versteigerung werden verkauft werden.

Alle Kauflustigen haben daher am 30ten Juni 1802 um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zur Lizitazion sich einzufinden, wo es einem jeden frei stehet die Lizitazionsbedingungen in der hiesigen Landrechtsregistratur einzusehen.

Nebst dem werden auch alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu gewärtigen haben, mittelst gegenwärtigen Edikts zusammen berufen mit der Warnung: daß diejenigen, die sich binnen der oben festgesetzten Zeitfrist nicht melden, weder an den Käufer oder Ubernehmer dieser Güter, noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben, sondern ihre Genugthuung an dem Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 20ten März 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph von Kronenfels.
Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien, wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der im radomer Kreise gelegene, zur Wilhelm Jakobsonischen Konkursmasse gehörige Güterschlüssel Jedlinsko nämlich:

a. Das Städtchen Jedlinsko mit dem Maierhofe des Guts Jedlonka und den Zubehören, als: den Grundstücken und einer Mühle in Lisuwek, dann den Dörfern Nowa Wola und Wola Gutowska.

b. Der Maierhof Gutow sammt dem dazu gehörigen Dorfe Brod und einer daselbst befindlichen Mühle.

c. Der Maierhof Zawada mit dem anliegenden Dorfe Ptaszkow zusammen auf 823279 fl. pol. 5 gr. abgeschätzt, am 30ten Juni l. J. mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden wird verkauft werden.

Alle Kauflustigen haben daher am obbestimmten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden. Ubrigens stehet es den Kauflustigen frei die Verkaufsbedingungen dieser Güter, die Schätzung und die Inventarien derselben in der hiesigen Landrechtsregistratur einzusehen.

Uiberdies werden mittelst gegenwärtigen Edikts alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, vorberufen und gewarnet: daß diejenigen, die sich in der obbestimmten Zeitfrist nicht melden, weder an den Käufer oder Ubernehmer dieser Güter noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben, sondern ihre Genugthuung an den Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 3. April 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph von Kronenfels.
Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst ge-

gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die zur Andreas Slaskischen Konkursmasse gehörigen im konskier Kreise gelegenen auf 57626 fl. rh. 28 kr. abgeschätzten Güter Trzcieniec mittelst öffentlicher Versteigerung werden verkauft werden.

Es haben daher alle Kauflustigen — denen es frei stehet die Lizitazionsbedingungen in der hiesigen Landrechtsregistratur und beim k. k. konskier Kreisamte einzusehen — am 26ten Juni d. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zu erscheinen, auf welchen Tag zugleich alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, zusammenberufen werden mit der Warnung: daß diejenigen, die sich in der bestimmten Zeitfrist nicht melden, weder an den Käufer oder Ubernehmer dieser Güter, noch an die Güter selbst einen Anspruch mehr haben, sondern ihre Genugthuung an dem Kaufschillinge oder am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 27ten März 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph von Kronenfels.
Chrastianski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.
Elsner. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts dem Herrn Joseph Babski bekannt gemacht: daß die Frau Anna Babska geborne Malikowska bei diesen k. k. Landrechten eine Ehescheidungsklage wider Ihn eingereicht und um Gerichtshilfe, in so weit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Herrn Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar ausser den k. k. Erblanden sich befinden dürfte: so wird Ihm Herrn Babski der hiesige Rechtsfreund Herr Valentin Oslawski, auf seine Gefahr und Kosten, zum Sachwalter ernannt, mit welchem auch dieser Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung, abgehandelt und beendiget werden wird; Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß Er am 13ten Juli d. J. bei diesen k. k. Landrechten selbst erscheine, oder aber, wenn Er einige Rechtsbehälfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Sachwalter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen anderen Vertreter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die Er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet, da Er hingegen alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der Gesetze, sich selbst zuzuschreiben haben würde.

Krakau den 6ten April 1802.

Joseph von Nikorowicz.
W. Roskoschny.
Karl von Reinheim.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.
Elsner. 2

Ankündigung.

Von der vereinigten k. k. Tabak- und Siegelgefällenkammeraladministrazion in Ostgalizien, wird andurch allen jenen, denen daran gelegen seyn will, kund und zu wissen gemacht, daß man die Lieferung der, zu dem diesseitigen Siegelamte erforderlichen Schreibpapiergattungen mittelst eines eigenen

Kon-

Kontrakts auf drei nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1ten November 1802 bis Ende Oktober 1805 durch öffentliche Versteigerung hindanzugeben entschlossen seye; Jene Offerenten, welche also gedachte Lieferung auf sich zu nehmen gedenken, werden zu der auf den 8ten Junì d. J. festgesetzten Lizitazion früh um 10 Uhr nach Lemberg in das diesseitige Amt doch mit der beigefügten Erinnerung vorgeladen, daß jeder derenselben sich mit einer baaren Kauzion von 2000 fl. rhn. (zweitausend Gulden) welche für den Fall des nach erstandener Lieferung erfolgenden Zurücktritts die Stelle des Reugeldes (Vadii) vertretten sollen, zu versehen, und seinen Anboth durch den alsogleichen Erlag gedachter Kauzion zu versichern habe. Die Kontraktsbedingnisse und Musterbögen können zu Lemberg bei der diesortigen Gefällsamtsregistratur auch früher eingesehen werden.

Lemberg den 6ten April 1802. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 29. April.

Der königl. preuß. Herr Lieutenant v. Gabrüke, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der k. k. Herr Rittmeister v. Medvey von Vecsay Husaren, wohnt in Podgorze Nro. 107.

Am 30. April.

Der k. k. Herr Kreiskommissär von Bernhard, aus Radom, wohnt auf dem Sande Nro. 52.

Der k. k. Herr Kreiskommissär von Hoppe, aus Sandomier, wohnt in der Stadt Nro. 495.

Der k. k. Herr Kreisamtskanzlist Dankowski, wohnt in der Stadt Nro. 419.

Der Herr Baron Marklowski, aus Teschen, wohnt im Gasthofe à la Providence Nro. 499.

Der Herr Graf Johann Lubieniecki, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der k. k. Kreisamtspraktikant von Rostook, aus Sandomier, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48.

Abgegangen.

Am 29. April.

Der Schauspieler Haradauer mit seiner Gemahlin, nach Grätz abgereist.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 25. April.

Dem Fischer Michael Zawrzecki sein Sohn Stanislaus, 23 Jahr alt, am Faulfieber, auf dem Sande Nro. 144.

Die Dienstmagd Marianna Nowicka, 24 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 89.

Der Herr Simon Ratkewicz, kasimirer Rathsherr, 75 Jahr alt, am Schlagfluß, auf dem Kasimir Nro. 63.

Die Agnes Orlowska, Wittwe, 59 Jahr alt, an Lähmung, in der Stadt Nro. 234.

Am 26. April.

Dem Herrn Franz v. Minsterfeld, k. k. Landrechtskanzlist, sein Sohn Anton, 4 Monat alt, am Stekkathar, in der Stadt Nro. 223.

Am 27. April.

Der Wittwe Franziska Zumanska ihre Tochter Ursula, 4 Jahr alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 285.

Die Mauermeisterin Franziska Grabowska, 32 Jahr alt, am Faulfieber, auf dem Sande Nro. 336.

Der Paul Bajerski, ein Bettelmann, 76 Jahr alt, an der Lungenentzündung, auf dem Kleparz Nro. 101.

Wech-

Wechsel - Cours in Wien; den 24. April.

	Brief	Geld
Amsterdam für 100 Th. C.	—	166 1/2
Hamburg für 100 Th. Bco.	—	175 1/2
Venedig für 100 Duk. Bco.	89	—
London für 1 Pf. St. fl.	—	10 47
Augsburg für 100 fl. Cor.	118	k. S.
Prag für 100 fl. deto	—	99 1/4
Konstantinopel für 100 Piast.	—	—
Paris für 1 Liv. Tournois X.	27 1/2	—
Genua für 1 Guld. Sdi.	53 3/8	—
Livorno für einen deto	49	—

Einlösungspreise im Münzamt.

Gold, die Mark fein	359 fl.	30 kr.
In- und ausländisches Bruch- und Pagament-Silber, dann ausländ. Stangensilber von jedem Gehalt die Mark fein	23	36

Cours der Obligazionen von den öffentlichen Fonds in Wien.

Den 24. April 1802.

	Anboth. Oblig.	Geld
Wien. StadtBanko a 5 pr. Ct.	95 3/4	95
— — Lotto	—	—
Hofkammer a 5 pr. Ct.	86 1/2	85 3/4
detto a 4 1/2 —	—	78 3/4
detto a 4 —	78 1/4	77 1/2
detto a 3 1/2 —	—	—
—unverzinsl. 1 bis 6 jähr	91 a	77
W. Oberkamer-A a 5 —	—	85 3/4
detto a 4 —	—	77 1/2
detto a 3 1/2 —	—	—
Ständ. Böhm. a 4 —	—	72
— Mähren	—	72
— Schlesien	—	—
N. Oe. Ständi. a 5 pCt.	—	85 3/4
detto a 4 —	78 1/4	77 1/2
detto Lotterie	97	—
Ständ. ob der Ens a 5 —	—	87
— Steiermark a 5 —	—	87
Verschleiß-Dir. Lot. Lose das St.	62 1/4	—

Krakauer Marktpreise vom 29ten April 1802.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	—	6	45	6	30	6	—
— — Korn —	5	—	4	45	4	30	—	—
— — Gersten —	4	45	4	30	4	15	—	—
— — Haber —	3	45	3	37 1/2	3	30	—	—
— — Hirse —	9	—	8	45	8	15	7	30
— — Erbsen —	5	—	4	45	4	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.